

# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

**Tel.:** 368 33 35; **Fax:** DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Johannes 6,60-69

„Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“

### **So 23.08.09 – 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

***Caritas – Augustsammlung – Vergelt´s Gott für Ihre Spende!***

Mo 24.08.09: 8.15 – Heilige Messe

Di 25.08.09: 18.00 – Heilige Messe

Mi 26.08.09: 8.15 – Heilige Messe

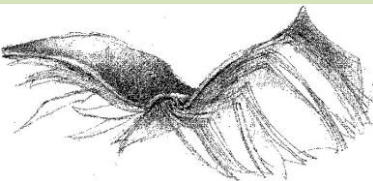
Do 27.08.09: **16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8**

Fr 28.08.09: 8.15 – Heilige Messe

Sa 29.08.09: 18.00 – Vorabendmesse – Für + Schwager

### **So 30.08.09 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde



### **Jesu Worte sind Geist und Leben**

„Du hast Worte des ewigen Lebens. Du bist der Heilige Gottes.“ Können wir die Worte des Petrus ehrlich und überzeugt mitsprechen? Wohl nicht immer. Denn die

Worte Jesu sind nicht nur Trost und Hoffnung, nein, sie sind auch Prüfstein des Glaubens. Können wir dem, was wir hören und lesen Glauben schenken, sodass das Gehörte und Gelesene unser Leben verändert? Die Heilige Schrift ist das manchmal harte, tägliche Brot des Glaubens. Doch Jesu Worte sind auch Geist und Leben. Sie helfen uns glauben; mehr noch, sie sind eine Wurzel des Glaubens.

## Ausgelegt! Johannes 6,60-69

An Jesus scheiden sich die Geister. Für die einen ist das, was er sagt und tut und lebt, unerträglich; die anderen merken, dass sie sich ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen können und wollen. An Jesus scheiden sich die Geister, und das führt zu Unterscheidung und Entscheidung. Jesus lädt also ein, dem Leben und dem, was leben lässt, mit Unterscheidung, mit Intelligenz, mit Wachheit und Klarheit zu begegnen und als freier Mensch zu wählen und sich in diesem Leben zu positionieren. Wahrscheinlich gibt es behaglichere und beschaulichere Wege und Vorgänge im Leben, aber dieser führt zu Wandlung und Klarheit. Und Jesus schont uns nicht: „Wollt auch ihr gehen?“ Ich glaube daran, dass dieses Nicht-schonem keine Gerichtsverhandlung ist, sondern eine Einladung zum Leben, und so tut es mir gut zu merken, welches Erkennen den Jüngern im heutigen Evangelium geschenkt ist. Und aus diesem Erkennen ist ein Bekennen geworden: Bei dir ist das Leben, und du bist der Heilige Gottes. – Was will ich noch mehr? Das ist das Glück.

Christine Rod MC



### Entscheiden Sie sich!

An Jesu Worte Anstoß zu nehmen, ist nicht anstößig. Es ist ein Zeichen dafür, dass ich sie ernst nehme. Heute ist oft das Gegenteil der Fall. Dass die Worte Jesu viele kalt lassen, weil ihnen der Inhalt gleichgültig ist. Dagegen ist es verständlich und

auch menschlich, wenn manches Wort Jesu uns ratlos zurücklässt oder sogar ärgert. Denn sie verlangen manchmal viel – zu glauben, zu handeln und zu leben. Deshalb fordert Jesus die Jünger und uns zur Entscheidung auf: Wollt ihr auch gehen? Eine Entscheidung für oder gegen ihn. Ja oder Nein, aber nicht Jein, heiß oder kalt, aber nicht lau. Lassen wir uns von dem leiten, was Petrus zu seiner Entscheidung bewogen hat: Du, Jesus, hast Worte des ewigen Lebens.